

Der Anteil der Bauausgaben an den Öffentlichen Gesamthaushalten*, die sogenannte **staatliche**

Bauinvestitionsquote,

belief sich **im ersten Halbjahr 2022** im Mittel Ostdeutschlands wie schon im Vorjahr auf 4,4 Prozent. Sie lag damit etwas unter der Quote in Westdeutschland, die 4,5 Prozent betrug (2021: 4,5 %).

Nominal (nicht preisbereinigt) nahmen die Bauausgaben der ostdeutschen Länder und Kommunen im ersten Halbjahr 2022 zwar um 3,5 Prozent zu, aber unter Berücksichtigung des durch externe Faktoren bedingten Preisauftriebs bei der Erstellung von Bauwerken, der sich für die erste Jahreshälfte 2022 im Vorjahresvergleich auf rd. 18 Prozent belief, bedeutete das real ein Minus der Bauausgaben der Gebietskörperschaften im Bundesgebiet Ost um etwa 15 Prozent. Den stärksten realen Ausgabenrückgang erfuhren dabei die Investitionen in Sportstätten und Bäder (-22 %), gefolgt von Baumaßnahmen an Hochschulen (-20 %), dem Straßenbau (-15 %) und den Ausgaben für den Personen- und Güterverkehr (-14 %).

**Öffentlicher Gesamthaushalt: Kern- und Extrahaushalte der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände*

Quellen: Stat. Bundesamt, Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)

